

# Digitalisierung bedroht Dienstleister

Völlige **Automatisierung** könnte Spediteure und Kontraktlogistiker punktuell überflüssig machen

Von Prof. Stefan Iskan

Die Digitalisierung trifft die Automobilindustrie mit voller Wucht. Die Autohersteller (OEMs) stoßen in die Bereiche IT und Logistik vor. Die Folge: Spediteure und Kontraktlogistiker in der Automobilindustrie könnten künftig punktuell überflüssig werden.

Das Geschäftsmodell der Autohersteller ist seit längerem nicht mehr allein auf den Verkauf von Fertigfahrzeugen ausgerichtet. Im Blickpunkt stehen vielmehr Mobilitätskonzepte und Daten. Die Daten bilden gerade für Nutzfahrzeughersteller und deren Telematikgeschäftseinheiten die Grundlage, um aktiv in das Transportlogistikgeschäft der Spediteure - im Übrigen zeitgleich ihre Kunden - einzugreifen. Neue Plattform-Geschäftsmodelle einzelner OEMs stehen bereits in den Startlöchern. Es scheint, als stehe gerade im europäischen Landverkehr, nicht nur im Rahmen der Automobillogistik eine Zäsur bevor.

Profis wissen, dass derzeit eine Schlacht im Markt geführt wird, in der es um Geschwindigkeit und Vormachtstellung in der Kontrolle des europäischen Landverkehrs geht. Eine Schlacht zwischen den OEM-Nutzfahrzeugherstellern mit ihren Telematikeinheiten, den bestehenden Frachtenbörsen und den

beraten sein, noch sorgfältiger zu prüfen, auf welche Pferdestärke sie setzen.

Konsequenzen wird es auch in der produktionsnahen Kontraktlogistik geben. So könnte sich die Automotive-Geschichte in Deutschland wie folgt erzählen lassen: Die deutschen OEM-Fabriken sind überaltert. Unbefristete Neueinstellungen sind aufgrund der Kostenstrukturen Mangelware. Die heutige Belegschaft in der Produktion und Logistik wird über teilautomatisierte Prozesse und Wearables (Ergonomie-Unterstützung) sozialverträglich in den Ruhestand hinausbegleitet. Dem Zufall

überlassen haben OEMs in der Vergangenheit kaum etwas. Also dürfte heute parallel an Fabrikkonzepten gearbeitet werden, in deren Mittelpunkt für Hochlohnstandorte die Gestaltung vollautomatisierter, menschenarmer Fabriklayouts bis hin in die montagenahe Inbound-Kontraktlogistik und Fertigfahrzeuglogistik steht. Damit einher ginge punktuell eine Umkehrung des Outsourcings und der fraktalen Fabrik (Dienstleister und OEM am Band).

Weshalb? Eine weitere Automatisierung mittels Robotik in der stationären Kontraktlogistik erfordert

nicht nur eine erhöhte Investitionsbereitschaft, sondern auch -fähigkeit auf Seiten der Logistikdienstleister. Und diese dürfte angesichts des Margenniveaus schon heute nicht mehr überall gegeben sein. Zudem könnte die eingeleitete „Harmonisierung“ von Verdi- und IG-Metall-Tarifen in der produktionsnahen Kontraktlogistik in der Automobilindustrie das Geschäftsmodell einzelner Dienstleister infrage stellen. Und wenn die Prozess- und damit die Personalkosten in den Kontraktlogistikgeschäften ausschlaggebend gewesen sein sollten und die OEMs heute gerade

im Inbound-Bereich schon standortbezogene Modelle fahren, in denen Immobilien und IT-Infrastruktur bereitgestellt werden, dann könnten sie sich die Robotik auch noch selbst hinstellen.

Die Zeiten von Management in kleinen Schritten sind endgültig vorbei. Und der Mensch in der Automobilindustrie? Der Mensch steht nicht im Mittelpunkt. Er wird in Zeiten von Industrie 4.0 zum Mittel. Punkt.

Prof. Stefan Iskan Hochschule Ludwigs-hafen am Rhein und Iskan Advice Stuttgart

Die Harmonisierung von Verdi- und IG-Metall-Tarifen in der produktionsnahen Kontraktlogistik dürfte das Geschäftsmodell einzelner Dienstleister infrage stellen.

Landverkehrskonzernen mit ihren in Richtung ihrer Subunternehmer ausgerichteten Plattforminvestitionen. Die Ausgereiftheit möglicher Ansätze steht noch auf einem anderen Stern.

Es geht um nichts Geringeres als um Antworten auf die Fragen: Wer wird künftig in der Supply Chain zum Lohnkutscher degradiert? Und wer hat mit welcher Plattform die Kontrolle über die einzelnen Supply-Chain-Partner, deren Daten und Endkunden-Auftragsstrukturen im Markt?

Es schließt sich eine weitere Frage an: Für was benötigen die OEMs in Zukunft dann noch Relationsspediteure für ihre Komplettlösungen (FTL) und Milkruns in der Beschaffungs- und Ersatzteilelogistik? Sie würden eigene Plattformen zur End-2-End-Sendungssteuerung samt Telematik besitzen. Und die autonome LKW-Generation? Sie kommt ohnehin aus ihren Fabriken. Freilich dürften Speditionspraktiker jetzt sagen, dass dies operativ noch nicht allzu leicht umsetzbar ist. Unbestritten sein dürfte jedoch, dass die technischen Restriktionen zunehmend fallen und die nötige Infrastruktur errichtet wird.

So verwundert es also kaum, dass einzelne Nutzfahrzeug-OEMs ihre LKW-Einheiten künftig ab Werk mit ihren Plattformen ausstatten wollen. Doch was heißt das für Spediteure, die aus Transparenzgründen nicht auf OEM-Transportplattformen, sondern auf neutrale Marktanbieter setzen wollen? Könnten diese LKW-Einheiten dann von Seiten der OEMs mittels Fernzugriff im Betrieb kaltgestellt werden? Spediteure dürften künftig jenseits einer Gesamtkostenbetrachtung bei der Erneuerung ihres Fuhrparks gut

ANZEIGE

## Genial vernetzt. Die neuen Logistik-Areale an Rhein und Ruhr.

2.000.000 m<sup>2</sup> neue Logistik-Areale

Plan-Nr.:  
Projekt:  
Datum:

Wesel, Marl, Dortmund, Herne, Bochum, Essen, logport V, logport IV, logport I, logport II, logport III, Düsseldorf, Wuppertal, Monchengladbach, Leverkusen, Köln, Talsdorf

**duisport / logport ist die führende Logistikkreuzung in Zentraleuropa**

Als multifunktionale Güterverkehrsplattform verbinden wir bereits heute eine Vielzahl an Unternehmen aus der Automobilwirtschaft mit den weltweiten Märkten. Durch die kontinuierliche Entwicklung neuer Logistikareale im gesamten Rhein-Ruhrgebiet bieten wir auch Ihnen die Möglichkeit, Teil dieses internationalen Netzwerkes zu werden und von der umfangreichen Dienstleistungsvielfalt zu profitieren – integrierte Industrie- und Logistiklösungen von der Grundstücks- und Immobilienentwicklung über Genehmigungsmanagement, Bau, Finanzierung und Facility Management bis hin zur maßgeschneiderten Transportlösung. Alle Informationen finden Sie unter [www.duisport.com](http://www.duisport.com)

**duisport**  
excellence in logistics